

## **SONDERFONDS „INTEGRATION DURCH SPORT“ – Ausschreibung 2024**

### ***Was ist das Bundesprogramm „Integration durch Sport“?***

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) versorgt seit fast 35 Jahren Sportvereine und -verbände mit vielem, was sie für die integrative Arbeit benötigen: Die 16 Programmleiter\*innen in den Landessportbünden und -jugenden beraten und begleiten mit ihren Teams Vereine und Verbände, bieten interkulturelle Qualifizierungen an und unterstützen sie mit einer angemessenen Finanzierung. Das versetzt bundesweit mehrere tausend Sportvereine in die Lage, Menschen mit Migrationsgeschichte und Geflüchteten konkrete und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, niedrigschwellige Angebote zu machen, die oft über reine Sportkurse oder Trainingsgruppen hinausreichen. Informationen zum Bundesprogramm finden Sie unter [www.integration-durch-sport.de](http://www.integration-durch-sport.de)

### ***Warum ein Sonderfonds?***

Der Sonderfonds „Integration durch Sport“ ermöglicht es, Bundesmittel für innovative Projekte/Maßnahmen zu erhalten. Dabei bietet er die Möglichkeit, das Programm für weitere DOSB Mitgliedsverbände zu öffnen und Ressourcen zur interkulturellen Öffnung der Verbände zur Verfügung zu stellen. Das Gesamtfördervolumen für 2024 liegt bei 100.000 Euro vorbehaltlich der vollen Förderung des IdS Bundesprogramms. Möglicherweise sind Kürzungen bei der Sonderfondssumme möglich.

### ***Wer kann sich womit bewerben?***

#### **1.) DOSB Fachverbände und Verbände mit besonderen Aufgaben**

Interkulturelle Öffnung bei Sportfachverbänden und Verbänden mit besonderen Aufgaben können sich mit Projekten/Maßnahmen bewerben, die das Thema Integration und interkulturelle Öffnung der Verbände aufgreifen und fördern, unabhängig davon, ob sie bereits Projekte/Maßnahmen in dem Themenfeld Integration umsetzen oder ganz neu einsteigen möchten. Darüber hinaus sind Projekte/Maßnahmen förderfähig, welche die Sensibilisierung für das Thema in den Sportfachstrukturen voranbringen.

Für die Umsetzung können Personalkosten mit beantragt werden. Darüber hinaus ist eine kollegiale Beratung zur Begleitung des Projektes und zur Planung der interkulturellen Öffnung der Verbände verpflichtend. Es sollten Eigen- oder Drittmittel in Höhe von mindestens 10% eingebracht werden, eine Vollfinanzierung ist nicht möglich. Nicht zuwendungsfähig sind größere Anschaffungen und Investitionen, wie z.B. KFZ. Eine ausschließliche Förderung von Trainer- und ÜL- Ausgaben ist ebenfalls nicht möglich. Antragsberechtigt sind die Dachverbände bzw. Landesverbände in Kooperation mit dem entsprechenden Dachverband. Zur Unterstützung im Bewerbungsprozess bietet der DOSB eine individuelle Beratung an.

#### **2.) Landessportbünde und -jugenden**

Landessportbünde bzw. -jugenden können sich mit Projekten bewerben, die den Schwerpunkt auf die Aufnahme eingewanderter Fachkräfte und deren Familien legen. Um Deutschland langfristig als attraktives Ziel für qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland zu gestalten, müssen neben den rechtlichen Rahmenbedingungen auch die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe stimmen. Hier können der organisierte Sport und insbesondere die IdS-Strukturen einen wesentlichen Beitrag

leisten. Die Einbindung dieser neuen Zielgruppe kann über konkrete, passgenaue Maßnahmen geschehen, wie auch über das Erarbeiten und Erproben von Konzepten. Denkbar sind beispielsweise Kooperationen mit Unternehmen, den Kammern oder der kommunalen Arbeitsverwaltung. Auch attraktive Angebote, die sich an den sportlichen Präferenzen der eingewanderten Fachkräfte orientieren, sind möglich.

Es müssen Eigen- oder Drittmittel in Höhe von mindestens 10% eingebracht werden, eine Vollfinanzierung ist nicht möglich. Nicht zuwendungsfähig sind größere Anschaffungen und Investitionen, wie z.B. KFZ. Eine ausschließliche Förderung von Trainer- und ÜL-Ausgaben ist ebenfalls nicht möglich und die Förderung kann nur einjährig erfolgen. Die Maßnahmen und Teilprojekte müssen nachhaltig aufgebaut sein und umgesetzt werden.

### ***Welche Rahmenbedingungen gibt es?***

Um den Mehrwert einzelner Projekte/Maßnahmen zu sichern, haben alle geförderten Verbände folgende Punkte zu beachten:

- Im Rahmen des jährlich stattfindenden IdS-Fachforums (voraussichtlich Anfang Juli 2024) werden die Projekte/Maßnahmen, deren Planungen, Rahmenbedingungen sowie erste Erkenntnisse vorgestellt. Eine Teilnahme am IdS Fachforum ist obligatorisch.
- Eine Veröffentlichung mindestens zum Start und Ende des Projekts im Zuge eines Artikels auf der DOSB Homepage sowie im Wissensnetz und/oder im Rahmen der sozialen Medien ist angedacht. Dadurch kann eine Übertragbarkeit auf andere Mitgliedsorganisationen ermöglicht und eine breite öffentliche Wahrnehmung sichergestellt werden. Regelmäßiger Austausch mit dem DOSB, um über den Projektstand und Fortschritt zu sprechen.
- Sachlicher und zahlenmäßiger Verwendungsnachweis am Ende des Förderzeitraums.

### ***Wie erfolgt die Bewerbung?***

Bewerbungen können bis zum 15. November 2023 für das Folgejahr über das Bewerbungsformular bei Sabine Landau (landau@dosb.de) eingereicht werden. Die Antragsteller\*innen erhalten Mitte Januar 2024 eine Rückmeldung über ihren Antrag. Werden die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgeschöpft, besteht die Möglichkeit für LSBs sowie DOSB Mitgliedsorganisationen bis Ende Mai 2023 oder bis die maximale Fördersumme ausgeschöpft ist, fortlaufend weitere Projekte nach den im Bewerbungsformular genannten Kriterien zu beantragen.

Die Bewertung der Anträge erfolgt durch eine Gruppe von einer Programmleitung (darf keinen eigenen Antrag eingereicht haben), einer\*m Vertreter\*in eines Fachverbandes (darf ebenfalls keinen eigenen Antrag eingereicht haben), einer\*m DOSB Vertreter\*in sowie einer\*m BAMF Vertreter\*in. Auf Grundlage der Entscheidung der Gruppe bewilligt der DOSB-Vorstand die Projektvorhaben mit den Fördersummen.

### ***Wer steht für Fragen zur Verfügung?***

Verantwortlich für den Sonderfonds im Rahmen der IdS Programmarbeit ist Sabine Landau. Sie steht bei Rückfragen gerne zur Verfügung (Mail: landau@dosb.de; Telefon: 069 6700 275).